

# Netzausbau bis an die Haustür

## CDU Malsfeld beantragte neues Verfahren

**MALSFELD/BEISEFÖRTH.** Die CDU Malsfeld will, dass nach dem Ausbau des Internets durch die Breitband Nordhessen GmbH, die Anschlüsse bis in die Häuser noch schneller gemacht werden. Dafür hat sie einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht.

Hintergrund ist, dass bei dem bislang gängigen Verfahren, das Internet über die Kupferleitungen der Telekom angeschlossen wird. „Dabei geht aber Leistung verloren“, erklärte Klaus Rehs (CDU).

Durch ein neues Verfahren, könnten Glasfaserkabel direkt ins Haus gelegt werden. Rehs betonte die enorme Bedeutung des schnellen Internets

für die Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde.

Bürgermeister Herbert Vaupel glaubt auch, dass jeder gern das schnelle Netz haben wolle. Allerdings rechnet er mit sehr hohen Kosten für das Verfahren.

Er glaubt, dass für 1600 Haushalte in Malsfeld drei Millionen Euro fällig würden, an denen sich die Anwohner beteiligen müssten. Dafür müsse man die Menschen auch fragen, ob sie das wollten.

Der Antrag soll nun erst einmal im Haupt- und Finanzausschuss beraten werden, die technischen und finanziellen Bedingungen sollen geprüft werden. (cty)